

Barbara Kern
Marabustrasse 34
70378 Stuttgart

Stuttgart, 20.2.2020

An den Vorsitzenden des EnBW-Aufsichtsrates
EnBW AG
Herrn Lutz Feldmann
Durlacher Allee 93

76131 Karlsruhe

Ihr Brief vom 17.2.2020
Stuttgarter Wasserversorgung und Fernwärmenetz

Sehr geehrter Herr Lutz,
vielen Dank für Ihren Brief vom 17.2.2020.

Wir sind anderer Meinung als Sie und der EnBW-Aufsichtsrat. U.E. hat ein Aufsichtsrat die Aufgabe, den Vorstand zu kontrollieren, der alle Geschäftsbereiche eines Unternehmens unter sich hat, wie z.B. die ‚Netze BW‘. Oder gehört Netze BW nicht mehr zu EnBW?
Zur Aufgabe eines Aufsichtsrats gehört nicht nur die finanzielle Komponente, sondern auch die ethische Ausrichtung, insbesondere gegenüber der Bevölkerung und den Kommunen.

Demzufolge fordern wir, dass der EnBW-Aufsichtsrat sich in die schon jahrelang hinziehenden Gerichts-Prozesse zwischen der Netze BW und der Stadt Stuttgart einschaltet.
Wir wollen, dass Sie die Netze BW veranlassen, die Hinhaltetaktik und die permanente, irrealen Preistreiberei bzgl. der Wasserversorgung zu beenden, so dass nach 10 Jahren endlich das Bürgerbegehren und der Gemeinderatsbeschluss der Landeshauptstadt umgesetzt werden können (Gemeinderatsbeschluss v. 17.6.2010 !).

Dies gilt auch für den Rückkauf des Fernwärmenetzes, den der Gemeinderat im Februar 2016 beschlossen hat.

Wir erwarten, dass in Ihrem ‚bürgernahen‘ und ‚kommunalen‘ Konzern demokratische Beschlüsse respektiert werden und nicht nur der ‚Rubel‘ rollt.

Andernfalls weiten wir unsere Kampagne ‚**EnBW – jetzt reicht’s**‘ aus. Siehe beiliegende Aktionskarte.

Mit freundlichen Grüßen,

Barbara Kern und Ulrich Jochimsen, i.A. Stuttgarter Wasserforum.

Wir geben Ihr Antwortschreiben und dieses Schreiben weiter an den Oberbürgermeister von Stuttgart, Fritz Kuhn sowie an den Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann.